

Positionen der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Dortmund

November 2016



Ulrich Monegel

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

immer häufiger erleben wir, dass gerade samstags, wenn die Dortmunder Innenstadt besonders gut besucht ist und viele Gäste aus dem Sauer-, Sieger- und Münsterland zu uns kommen, ein paar Hundert „Demonstranten“ ganze Straßenzüge, Teile der City blockieren und Tausende von Polizeikräften mit ihren sinnfreien Aktionen binden.

So auch wieder am Samstag, dem 08. Oktober 2016. Gerade mal 500 Neonazis und Hooligans aus ganz Deutschland kommen zu einer Standdemonstration in der Nähe des Hauptbahnhofs zusammen. Der Szene gegenüber stehen: Wasserwerfer, in langen Reihen aufgefahrene Mannschaftswagen, die Reiterstaffel der Polizei – rd. 2000 Beamte einmal mehr im Einsatz. Kräfte, von Radikalen gebunden, die zu unserer Demokratie nichts beitragen wollen und können.

Ja, ich stehe uneingeschränkt zu Artikel 8 des Grundgesetzes, der die Versammlungsfreiheit garantiert. Es ist gleichwohl nur schwer zu ertragen, dass immer wieder kleine Gruppen politischer Extremisten die Dortmunder Innenstadt zur allerbesten Einkaufszeit teilweise lahmlegen, Besucher, friedliche Bürger und Familien verängstigen und unser Stadtzentrum blockieren. Was wir brauchen, ist eine lebendige und gut besuchte City, in der man sich wohlfühlt und gern aufhält. Insbesondere auch an Wochenenden. Was wir in Dortmund nicht brauchen und nicht wollen, sind fanatisierte, häufig gewaltbereite, unter dem Schutz des Demonstrationsrechts randalierende Minderheiten jedweder Couleur!

Uneingeschränkte Anerkennung und Unterstützung verdient hingegen die umsichtig vorausschauende Arbeit unserer Dortmunder Polizei im Umgang mit den Versammlungen und Aufzügen, die nun mal lediglich anzumelden sind und keiner Erlaubnis bedürfen. Mit allen zur Verfügung stehenden rechtsstaatlichen Mitteln tut sie alles dafür, die öffentliche Sicherheit und Ordnung zu schützen und Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu gestalten. Im Zweifel auch im Zug durch die Instanzen der Verwaltungsgerichtsbarkeit.

„Klartext“ heißt für uns auch, dafür einen längst verdienten herzlichen Dank zu sagen!

Ihr

Ulrich Monegel
Vorsitzender der CDU-Fraktion

Inhalt

- **Barrierefreier Umbau der Stadtbahnhaltestellen entlang der B1**
- **CDU kritisiert schleppende Flächenentwicklungen**
- **Landeserstaufnahme (EAE) für Flüchtlinge in Hacheneu ist Geschichte**
- **CDU-Fraktion besucht Dortmunder Hafen AG**
- **CDU-Fraktion will Mittel für Straßenbau vollständig verausgaben**
- **21. Empfang der sozialen und konfessionellen Verbände 2016**

Barrierefreier Umbau der Stadtbahnhaltestellen entlang der B1 CDU-Fraktion legt Wert auf Erhalt des Alleencharakters

Die CDU-Fraktion begrüßt den barrierefreien Umbau der fünf Stadtbahnhaltestellen Kohlgartenstraße, Voßkuhle, Lübkestraße, Max-Eyth-Straße und Stadtkrone Ost. Somit haben zukünftig auch mobilitätseingeschränkte Personen wie Rollstuhlfahrer, Mütter mit Kinderwagen, aber auch Ältere und körperlich behinderte Menschen ebenerdigen Zugang zum ÖPNV.

Hinsichtlich der zu fällenden Bäume sollen nach unseren Wünschen möglichst viele „vor Ort“ ausgeglichen werden. Der Ersatz an anderer Stelle soll dabei erst an zweiter Stelle in Frage kommen.

Weiteres Anliegen der CDU: Die im Bereich zwischen den Haltestellen Voßkuhle und Max-Eyth-Straße vorhandene Lindenallee stellt sich derzeit aufgrund von fünf unterschiedlichen Arten/Sorten äußerst heterogen dar. „Im Zuge der notwendigen Fällungen an den beiden Haltestellen und deren Ausgleich „vor Ort“ sowie bei Nach-, Ausgleichs- und Ersatzpflanzungen zwischen den beiden Haltestellen sollen zukünftig geeignete Platanearten und -sorten Verwendung finden, um einen homogenen Alleencharakter im gesamten Bereich zwischen Kohlgartenstraße und Stadtkrone Ost zu erreichen und somit auch die Deutsche Alleestraße weiter zu profilieren“, so Waßmann.



Foto: Wikipedia

Unbedingt erhalten möchte die CDU-Fraktion jedoch den Alleencharakter der B1. „Dazu konnten wir im Rat mittels eines Antrags durchsetzen, dass die jetzt von der Verwaltung genannte Zahl von 76 zu fällenden Bäumen die absolute Obergrenze darstellt. Im Zuge der Verfeinerung der Planung erwarten wir, dass diese Zahl deutlich verringert wird“, so Uwe Waßmann, planungspolitischer Sprecher der CDU-Ratsfraktion.

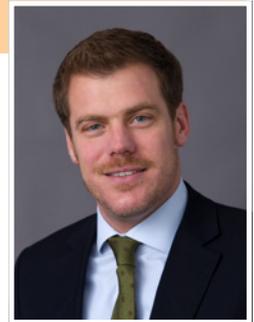
CDU kritisiert schleppende Flächenentwicklungen Opel-Fächen in Bochum als interkommunales Gewerbegebiet?

Wenig erfreut zeigt sich die CDU-Fraktion vom Halbjahresbericht der Wirtschaftsförderung Dortmund. „Der hochgelobte Masterplan Wirtschaftsflächen mutiert immer mehr zu einem Papiertiger, da die schnelle Entwicklung eigener städtischer Flächen kaum gelingt. Und das, obwohl wir wissen, dass ein qualitativ hochwertiger und planungsreif vorgehaltener Flächenpool und die sich daraus entwickelnde Ansiedlung neuer Unternehmen auch ein Eckpfeiler in der Frage der Bekämpfung von Arbeitslosigkeit in dieser Stadt ist und sein wird. Es gibt zwar erfreuliche Entwicklungen auf den beiden großen Flächen der Westfalenhütte oder auf Phoenix-West, aber mittlere Flächen stehen in den nächsten drei bis fünf Jahren für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt kaum zur Verfügung“, so

der wirtschaftspolitische Sprecher der CDU-Fraktion Benedikt Penning.

Als neuestes Negativbeispiel nennt Penning das geplante Gewerbegebiet nördlich des Werner Hellweg an der Stadtgrenze zu Bochum, für das der Planungsausschuss bereits am 24.11.2010 den Beschluss zur Aufstellung eines Bebauungsplans gefasst hatte. „Ob das Gewerbegebiet überhaupt jemals an den Start geht, ist derzeit nicht abzusehen“, weiß Penning. Derzeit ruhe das Planungsverfahren, weil die Stadt Bochum sich noch die Karten legt, wie es mit der Entwicklung der beiden stillgelegten Opel-Flächen nördlich des Bahnhofs Langendreer weitergeht. Möglich sei nämlich, dass zur verkehrlichen Erschlie-

ßung der Opel-Flächen die B235 verlegt wird und genau auf dem geplanten Gewerbegebiet am Werner Hellweg ein neuer Vollanschluss der B235 an die A40 entsteht.



Benedikt Penning

„Wir hoffen dann aber eine Kompensation seitens der Stadt Bochum. Wir könnten uns auf dem Opel-Gelände sehr gut ein interkommunales Gewerbegebiet vorstellen, von dem auch Dortmund profitiert“, so Penning in Erwartung entsprechender Verhandlungsschritte der Stadt.

Landeserstaufnahme (EAE) für Flüchtlinge in Hacheney ist Geschichte CDU-Fraktion zieht positives Fazit und erwartet schnelle Nachnutzung

Die CDU-Fraktion begrüßt die Aufgabe der Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge in Hacheney durch das Land zum 30. 09. 2016 ausdrücklich. „Damit ist endlich eine Entlastung insbesondere für die Anwohnerinnen und Anwohner der Glückaufsegenstraße absehbar“, so die Vorsitzende des Ausschusses für Bürgerdienste und öffentliche Ordnung Christiane Krause.

gewesen. Insofern hätten die Bewohner der Glückaufsegenstraße jetzt eine Perspektive, dass sich die Situation in ihrem unmittelbaren Wohnumfeld absehbar deutlich entspannt.

Die CDU-Fraktion erwartet jetzt von der Verwaltung, dass das Gelände der ehemaligen Gehörlosenschule zügig überplant und einer höherwertigen Wohnbebauung zugeführt wird. Der Standort Hacheney biete neben der attraktiven Lage am Rombergpark und am Zoo auch eine hervorragende ÖPNV-Anbindung mit der Endhaltestelle der U49 und den Buslinien 438, 443 und 447. „Wir meinen, das Gelände ist ein Filetgrundstück, das eine hohe



Christiane Krause



Friedrich-Wilhelm Weber

Von Anfang an sei klar gewesen, dass der Standort einer EAE am Ende einer engen Sackgasse in einem gewachsenen Wohnviertel suboptimal ist. Das hohe Verkehrsaufkommen sowie Spannungen zwischen Flüchtlingen und Anwohnern seien vorprogrammiert

Nachfrage erzeugen wird und schnell vermarktet werden kann“, so der ordnungspolitische Sprecher und Mitglied im Planungsausschuss Friedrich-Wilhelm Weber.

CDU-Fraktion besucht Dortmunder Hafen AG

Vertreter der CDU-Ratsfraktion sowie Mitglieder aus den Bezirksfraktionen der CDU Innenstadt-Nord und -Ost ließen sich von Uwe Büscher, Vorstand der Dortmunder Hafen AG, über die geplanten Stadtentwicklungskonzepte im Hafengebiet informieren.

„Volle Unterstützung bekommt Herr Büscher von der CDU-Fraktion für die Beibehaltung des gesamten Hafens als Industrie- und Gewerbegebiet“, so Ulrich Monegel, Fraktionsvorsitzender der CDU, in dessen Wahlkreis sich der Hafen befindet. Damit signalisiert die CDU im Sinne der Hafen AG, dass der Punkt „Wohnen am Wasser“ ausgeschlossen bleibt.

Überaus positiv hat die CDU-Fraktion insbesondere die Planungen rund um die Speicherstraße zur Kenntnis genommen. Die Neuentwicklung sieht vor, vom Anlegeplatz der Santa Monika bis hin zum jetzigen Liegeplatz der Flüchtlingsschiffe im Norden der Speicherstraße neue Arbeitsplätze durch Gastronomie sowie Gewerbe- und Industriebetriebe entstehen zu lassen, eingebettet in einer durchgehenden Hafenpromenade entlang des Wassers.

Auch die Idee der Hafen AG, auf einem Grundstück, welches seit Jahren nicht zu verpachten sei, einen Bürokomplex mit zwei

hochgeschossigen Gebäuden zu errichten, hat das Interesse der CDU-Fraktion geweckt.

„Wenn ein Grundstück in attraktiver Lage direkt am Kanal und gegenüber der Wohnbebauung in Deusen liegt und aufgrund von möglichen Lärmmissionen schwierig zu vermarkten ist,

kann die Idee von Bürogebäuden mit integrierten Gastronomiebetrieben die richtige Möglichkeit sein, dieses Grundstück am Tankweg mit einer anderen Nutzung zu versehen“, so Ulrich Monegel.



Foto: Gerber-Architekten / Dortmunder Hafen AG

CDU-Fraktion will Mittel für Straßenbau vollständig verausgaben

Jendrik Suck: „Notfalls befristet die nötigen Planstellen schaffen“

Die CDU-Fraktion will sich dafür einsetzen, dass die im Haushaltsplan veranschlagten Mittel für Straßenneubau auch vollkommen verausgabt werden.

Sascha Mader, baupolitischer Sprecher der CDU-Fraktion, erläutert den Vorstoß wie folgt: „Derzeit investiert die Stadt weniger Geld in den Straßenbau als sie selbst bilanztechnisch abschreibt. Dies geschieht schon seit Jahren. Der Zustand der Straßen ist nicht in Ordnung. Viele Straßenabschnitte sind erkennbar in die Jahre gekommen, ganze Teilabschnitte werden von den Bürgerinnen und Bürgern als kaputt empfunden. Das wollen wir dringend ändern“, so Mader.

Um dieses Ziel zu erreichen, sollen für Ingenieure des Tiefbauamtes zeitlich befristet neue Planstellen geschaffen werden, die dann aber mittelfristig bis zum Jahr 2021 durch Pensionierungen wieder zurückgefahren werden.

Die Schaffung der neuen Planstellen soll dazu dienen, mit Hilfe von Ingenieurbüros und damit externer Vergabe das selbstgesteckte Ziel der möglichst vollständigen Verausgabung von Straßeninvestitionsmitteln zu erreichen, erläutert der personalpolitische Sprecher der Ratsfraktion Jendrik Suck.

Einen entsprechenden Antrag hat die CDU-Fraktion bereits in die Septembersitzung des

Ausschusses für Bauen, Verkehr und Grün eingebracht. „Einen endgültigen Beschluss mit einer möglichst breiten Mehrheit des

Rates erhoffen wir uns im Dezember 2016 im Zuge der Haushaltsberatungen für das Jahr 2017“, so Suck.



Foto: Ruhrnachrichten, Peter Bandermann

21. Empfang der sozialen und konfessionellen Verbände 2016



Foto: CDU-Fraktion Dortmund



Foto: CDU-Fraktion Dortmund

250 Gäste folgten der Einladung der CDU-Ratsfraktion zur traditionellen Zusammenkunft im Rathaus der Stadt Dortmund mit den Vorständen und Leitungsgremien der sozialen und konfessionellen Verbände.

Nach der Begrüßungsrede des CDU-Fraktionsvorsitzenden Ulrich Monegel referierte Claudia Middendorf, CDU-Abgeordnete des Landtags Nordrhein-Westfalens zum Thema „Ehrenamt stärken – Ehrenamt fördern – die Herausforderungen an das Gemeinwesen im demografischen Wandel“.

Die CDU jetzt auch bei facebook und youtube



Impressum

V.i.S.d.P.: Manfred Jostes
Geschäftsführer
Redaktion: Ulrich Monegel (Leitung),
Mario Gräbel, Uwe Radegast
Gestaltung und Druck:
Grafia-Druck Schröder, Dortmund

So erreichen Sie uns:

Friedensplatz 1
44135 Dortmund
Mo.-Do.: 8.30 – 17.30 Uhr
Fr.: 9.00 – 15.00 Uhr
oder nach Vereinbarung
Telefon: (02 31) 57 94 11/12
Telefax: (02 31) 57 98 03
Internet: www.cdudo-fraktion.de
E-Mail: fraktion@cdu-dortmund.de

Sie möchten KLARTEXT weiterempfehlen?

Scannen Sie den nebenstehenden QR-Code und schicken Sie uns eine E-Mail mit Name und Anschrift des neuen Empfängers an:
fraktion@cdu-dortmund.de

